

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zeitliche Besiedlung hatte, mit denselben Gebräuchen und Lebensgewohnheiten, wie sie sich in der gleichbleibenden Bestattungsart des übrigen Salzkammergutes, wie sie sich ferner in den Beigaben äußert, mit einer allmählichen Vervollkommnung, entsprechend dem allgemeinen Kulturfortschritt, und zwar an beiden Seiten des Traunflusses, wobei wohl, wie es schon die Natur der Gegend erfordert, wie heute der größte Teil der Besiedlung auf die Westseite entfiel. Aus den wertvollen Mondseefunden haben die Forscher ein Bild einer stetig steigenden Kultur und Kunstentwicklung gezeichnet. Immer reger wurde hier bereits zur Zeit des Pfahlbaumenschen der Tauschhandel, der von jenseits des Alpenwalles herüberreichte. Saumtiere brachten das Salz von der Stätte seiner Gewinnung herüber zum Mondsee, wahrscheinlich aus dem Weißenbachtal, längs des Attersee-Südendes über Burgau und Unterach — oder auf dem von der Natur vorgezeichneten Weg über Hüttenstein-Winkl. Nicht ohne Kampf dürften die Kelten dann überall um 500 v. Chr. im ganzen Salzkammergut von den Pfahlbaumenschen die Herrschaft übernommen haben, mit Hallstatt als „Kulturmittelpunkt“. Auch die Besiedlung des Mondseelandes — wenn auch in etwas geänderter Form — und des inneren Salzkammergutes führten sie weiter fort. Das Volk der Kelten war, wie das der Deutschen, von seinem ersten Auftreten in der Geschichte in viele Stämme geteilt. Auf dem Boden des Salzkammergutes wohnen die mit der Salzgewinnung beschäftigten Halaunen. Mehrere Fluß-, Berg- und Ortsbezeichnungen erinnern noch heute an die keltische Besiedlung. Im Siedlungsnamen „Ischl“ ist der keltische Stamm „esc“ enthalten, der Wasser bedeuten dürfte. Die Flußnamen der Traun von Druna (dru = laufen), Rettenbach = schnell laufen, Dachstein und Thorstein, die beide auf das keltische Wort taur = Fels zurückzuführen sind, sind keltischen Ursprunges. Auch in dieser Keltenzeit gab es noch zahlreiche Pfahlbauten. Die in der Umgebung von Hallstatt, Mondsee, Vöcklabruck, Gmunden, Traunkirchen zahlreich gefundenen keltischen Altertümer, meistens aus Bronze verfertigt, geben Kunde von dem hochentwickelten Gewerbefleiß. Aus den größeren und kleineren